

A new Life

Von Gioia

Kapitel 5: Harte Gefühle

Sorry für lange warten aber ich hatte seeeehr seeeeeehr lange gar kein Internet O.o war schlimm genug diese zeit xD aber nu geht's weiter! ;)

~Zwei Woche später~

Ich lag gerade auf meinem Bett und verschrieb wieder mal unermüdlich SMS an Sango. Hauptthema war wie immer Inuyasha. Selbst nach zwei Woche hat er kein Wort mit mir geredet, geschweige denn mich angesehen. Für ihn waren wir offenbar keine Freunde mehr...

Kolpf! Klopff! Jemand öffnete die Tür und meine Mutter trat ins Zimmer.

„Du Kagome? Hast du dich entschieden wie du deinen Geburtstag verbringen möchtest?“

„Wie, was?“, antwortete ich perplex weil ich mit meinen Gedanken ganz woanders war.

„Na deinen 18. Geburtstag. Möchtest du groß feiern? Oder eher im kleinen Kreis?“ Ich richtete mich auf um besser mit ihr sprechen zu können.

„Ich weiß noch nicht... Habe mich noch nicht entschieden.“ *Noch gar nicht drüber nachgedacht um ehrlich zu sein.* Meine Mutter nickte.

„Nun gut. Aber bitte beeile dich mit deiner Entscheidung. Wenn du irgendwo feiern möchtest, müssen wir das bald reservieren.“

„Ist gut.“ war meine letzte Antwort dazu bevor meine Mutter wieder verschwand. Ich seufzte.

„Jaja, mein toller Geburtstag. Der interessiert mich gerade recht wenig...“ brummte ich leise und schmiss mein Gesicht auf mein Kopfkissen.

„Ich wollte eigentlich Miroku, Sango und Inuyasha als einzige einladen, da dieses riesen- Party-schmeißen gar nicht mein Ding ist, aber Inuyasha kann ich ja jetzt wohl vergessen...“ Plötzlich merkte ich, wie etwas nasses über meine Wange lief. Ich setzte mich auf und wischte es mir vorsichtig mit der Hand weg. Ich staunte, als ich sah, dass es eine Träne war. Ich merkte, dass immer mehr Tränen in mir aufkamen und nun einen Weg nach draußen suchten. Immer mehr rannte mir von der salzigen Flüssigkeit übers Gesicht und ich begann zu schluchzen.

„Ist es...wegen Inuyasha? Weine ich wegen ihm?“ fragte ich mich leise selbst.

Ich... Ich habe noch nie wegen ihm geweint! Auch die letzten zwei Wochen nicht. Warum dann jetzt? Mit der Hand rieb ich mir die Augen, in der Hoffnung, es würde bald aufhören. Der Gedanke, dass Inuyasha mich nicht mehr sehen wollte oder meine Anwesenheit mied, machte mich innerlich fertig. Der ganze Streit hat mich die ganze

Zeit fertig gemacht, nur jetzt schien alles raus zu wollen.

„Ich will nicht mehr, dass es so ist.“, schluchzte ich, fiel mit dem Gesicht voran in mein Kissen und krallte mich fest.

„Ich will...meinen Freund zurück!“ schrie ich nun förmlich in das Kissen und ließ meinen Gefühlen zum ersten Mal ihren freien Lauf.

(Sichtwechsel!)

~Der nächste Morgen~

Langsam wachte ich aus meinem unruhigen Schlaf auf. Stöhnend setzte ich mich in meinem großen Bett auf und stieß mir erstmal derbste den Kopf an der Schräge.

„AU!Du dämliche, schiefe Wand! Warum bist genau über meinem Bett!?“ Schmerzend rieb ich mir den Kopf. Dann griff ich zu meinem Handy, welches auf dem Nachtschisch lag, und drückte eine beliebige Taste.

„Was? Es ist erst halb 6?!“ Knurrend fiel ich mein Kissen zurück.

Menno! Ich hätte noch ne ganze Stunde pennen können. Ich starrte an die Decke und seufzte.

„Hmpf egal. Ich hätte sowieso nicht pennen können. Ich schlafe schon seit längerer Zeit total schlecht. Wahrscheinlich wegen dem Stress mit Kagome.“, meckerte ich leise. Wütend drehte ich mich auf die Seite.

„Pah, diese blöde Ziege! Ist alles ihre Schuld. Warum muss sie auch so empfindlich sein und muss ständig überreagieren?! Diese Frau macht nichts als Probleme!“ Plötzlich kam ein ungutes Gefühl in mir hoch. Mein Gesicht wurde auch dementsprechend ruhiger, aber auch traurig. Stumm drehte ich auf die andere Seite und nahm mein Handy in die Hand. Ich fing an etwas zu suchen. Als ich es gefunden hatte, zögerte ich einem Moment doch ich öffnete dieses Bild. Darauf zusehen war Kagome. Sie lachte und zwar von ganzem Herzen. Während ich mir das Bild ansah, stahl sich auf mein Gesicht ebenfalls ein Lächeln.

„Sie hat ein wunderschönes Lächeln...“, sagte ich leise und richtete mich auf ohne dabei das Bild aus den Augen zu lassen.

„Ich habe dein Lächeln schon immer gemocht...Seit dem ersten Tag, als wir uns trafen.“

Ich hielt inne.

*Nur...kann ich es nicht sehen. Es kommt mir wie eine Ewigkeit vor, als du mich das letzte mal so angesehen hast...Ich will.. diesen Streit nicht mehr. Am liebsten würde ich ihn beenden! Zu dir gehen, dir sagen, dass es mir leid tut.Im Grunde ist alles meine Schuld und das weiß ich genau!

Aber ich habe Angst davor... Angst vor deiner Reaktion, Angst vor deiner Antwort. Wenn ich mich entschuldigen würde, würdest du mir verzeihen? Dass ich dir nicht glaubte? Dass ich deine Antwort nicht einmal anhören wollte? Dass ich dich gemieden und versucht habe, dir aus dem Weg zu gehen? Ich stützte mein Gesicht mit meiner Hand ab und sah durch die Finger auf das Bild...noch immer.

Ich habe Angst, dass du mich nicht wieder sehen willst... Doch dass... könnte ich nicht ertragen! Niemals! Ich habe dich gerne um mich herum gehabt. Auch wenn wir uns noch nicht allzulange kennen...Ohne dich kann ich nicht mehr! Dein Lachen löste in mir etwas aus. Mein Herz raste immer wie wild. Und mein Herz zerbrach an der Sache vor zwei Wochen....Ich war so durcheinander und fertig und das nur wegen dir! Mittlerweile...weiß ich was das alles zu bedeuten hat... Eine Träne perlte von meiner Hand ab und fiel genau auf das Handy.

„Ach, Kagome“, schluchzte ich ganz leise.
„Ich liebe dich.“

ein sehr kurzes Kapitel ich weiß ^^;
aber ich wollte dieses Kapitel nur den Gefühlen der beiden
widmen und nicht noch viel mehr so mit rein bringen ;)
das nächste wird wieder länger. Versprochen^^ :)
lg rose_name